



Genossin Heike Beyer (m.) sieht in den persönlichen Parteiaufträgen, die die Grundorganisation für die Genossen beschließt, einen konkreten Beitrag zur Erfüllung der Parteibeschlüsse.

Foto: Richter

höheren Veredlung der Rohmilch nützlich sind, wurden durch die Vergabe von Parteiaufträgen realisiert.

Wie arbeiten wir mit Parteiaufträgen, welchen Inhalt haben sie? Grundsätzlich leiten wir die Aufträge aus dem Kampfprogramm ab. Die Parteeileitung erwägt sehr gründlich, welcher Auftrag welchen Genossen übertragen wird. Für den größten Teil der Genossen ist der persönliche Parteiauftrag sein konkreter Beitrag für die Erfüllung der Parteibeschlüsse.

Die junge Genossin Heike Beyer, FDJ-Sekretär und Ingenieur für Milchwirtschaft, sieht im Parteiauftrag die persönliche Herausforderung, eine Erprobung ihres politischen Wissens und fachlichen Könnens. Beides stellt sie jetzt wieder unter Beweis. Wie viele andere Genossen, so hat auch sie einen konkreten, abrechenbaren Auftrag, wissenschaftlich-technische Neuerungen für die Produktion nutzbar zu

machen. Ein Jugendforscherkollektiv der FDJ, das von ihr geleitet wird, erforscht Möglichkeiten zur „Einführung biotechnischer Meß- und Untersuchungsmethoden für die Bestimmung der Inhaltsstoffe der Molkeprodukte“. Wie weit ihr fünfköpfiges Forscherkollektiv dabei vorangekommen ist, darüber spricht die Genossin auf der Berichtswahlversammlung.

Das Partaikollektiv wird dieser jungen Genossin auf der Berichtswahlversammlung den Dank aussprechen für die Erfüllung eines anderen Parteiauftrages. Durch Untersuchungen und Laborexperimente fand sie Möglichkeiten heraus, das elektronische Analysegerät „Spektol 11“, das für die Bestimmung der Wasserqualität genutzt wird, auch für die rationelle Ermittlung der Milchbestandteile einzusetzen. Dies herauszufinden war nicht einfach. Es war nicht immer leicht, die notwendigen mikroelektronischen Bauelemente und anderes Zubehör zu beschaffen.

Leserbriefe

können, dazu führten Mitglieder der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED eine Beratung in Zwickau durch. Dazu waren sowohl Mitglieder der Kommissionen eingeladen als auch ältere Genossen, die eine enge Verbindung zu Jugendkollektiven und Mitgliedern von Jugendbrigaden haben. Die Arbeitsgruppe der Bezirksleitung schätzte ein, daß in Zwickauer Betrieben eine recht erfolgreiche Betreuungsarbeit geleistet wird.

Gerhard Feige
Heinz Berndt
Grundorganisation im „August
Bebel“-Werk Zwickau

Vertraute der Bürger helfen einander

In unserer Gemeinde Ferdinandshof sind 39 Abgeordnete und Nachfolgekandidaten tätig. 22 von ihnen sind Mitglied unserer Partei und bilden die Parteilinie der Volksvertretung. In der Gemeinde leben in 4 Dörfern 4300 Bürger. Sie arbeiten überwiegend in der sozialistischen Landwirtschaft unseres Territoriums. Bewährt hat sich, daß in den Dörfern stellvertretende ehrenamtliche Bürgermeister berufen wurden. Sie sind erfahrene Abgeordnete, die sich schon seit vielen Jahren um das Wohl der Dorfbewohner küm-

mern. Sie sind die Vertrauten der Bürger, weil sich jeder mit seinen Sorgen und Nöten an seinen Bürgermeister wenden kann.

Sofort nach der Wahl der Volksvertretung und in der Folge regelmäßig wurden unter Leitung des 1. Sekretärs der Kreisleitung die Sekretäre der Parteilinien der Volksvertretungen mit den neuesten Erkenntnissen der sozialistischen Kommunalpolitik sowie den grundlegenden Beschlüssen der Partei vertraut gemacht. Diese Informationen sind eine Grundlage für